



BEVOR ES ZUM VORLESEN in die Cottbuser Erich-Kästner-Grundschule geht, sucht „Lesefuchs“ Achim Voigt Bücher mit neuen spannenden Geschichten für seine kleinen Zuhörer aus.

Foto: Anke Richter

„Eine alte Hexe spricht nicht wie ein edler Prinz“

Achim Voigt führt Schüler ehrenamtlich in die Welt der Bücher ein

Der Cottbuser Achim Voigt ist ein Fuchs – ein Lesefuchs. Der 58-Jährige engagiert sich seit rund zwei Jahren ehrenamtlich über die Cottbuser Freiwilligenagentur als Vorleser. Etwas Sinnvolles tun, rauskommen und trotz Arbeitslosigkeit Kontakte knüpfen – das ist seine Motivation dafür. Außerdem kann er so seinen kleinen Zuhörern schon früh „die Schönheit der deutschen Sprache vermitteln“, wie Voigt sagt. Seit fünf Jahren ist er auch Regionalvorsitzender des Vereines der Deutschen Sprache.

VON ANKE RICHTER

Jeden Montagnachmittag packt Achim Voigt seine Büchertasche und macht sich auf den Weg in die Cottbuser Erich-Kästner-Grundschule. Dort warten bereits zehn Erstklässler auf ihn. Die lieb gewonnene wöchentliche Routine ist ihm so in Fleisch und Blut übergegangen, dass er zweimal umsonst die Schule angesteuert hat. „Es war mir völlig entgangen, dass Ferien sind“, sagt er schmunzelnd und nimmt seinen Irrtum mit Humor.

An seine erste Vorlesestunde kann sich der Lesefuchs noch gut erinnern. „Das war sehr turbulent“, sagt Voigt und wirft lachend den Kopf in den Nacken. Denn nicht alle Schüler sitzen während des Vorlesens still vor ihm. „Manche laufen und toben herum, andere spielen oder belagern mich.“ Doch die Klassenlehrerin hat ihm versichert, dass die Kinder trotzdem interessiert zuhören.

Achim Voigt nimmt es gelassen und versucht die Schüler mit seinem Vorle-

setalent zu beeindrucken. „Ein bisschen Schauspielerei gehört dazu“, ist der Vater zweier erwachsener Töchter überzeugt. So versucht er mit verstellter Stimme die Charaktere in den Büchern mit Leben zu erfüllen. Denn „eine alte Hexe spricht nicht wie ein edler Prinz“. Andere Vorgänge in den Geschichten wie eine knarrende Tür werden ebenfalls von ihm akustisch nachempfunden. „Du, Herr Voigt, das steht da aber gar nicht drin“, habe dann auch schon mal der eine oder andere Knirps angemerkt. „Die Kinder hängen sich über meine Schulter oder sitzen auf dem Schoß und lesen mit“, sagt der Cottbuser und freut sich über so viel Interesse an Büchern.

Gefühl für deutsche Sprache wecken
Rutscht dann einem Kind ein „Cool“ über die Lippen, weil die Geschichte so spannend und die Bücher-Helden so mutig sind, kann sich Achim Voigt seinem zweiten Lieblingsthema neben dem Lesen widmen: der Pflege der deutschen Sprache. „Was bedeutet cool?“, fragt er dann und sucht mit den Kindern nach passenden deutschen Worten. Belehren wolle er nicht, betont Voigt, „sondern nur das Gefühl für unsere Sprache schulen.“

Im Familien- und Freundeskreis hat der Lesefuchs zuerst Erstaunen mit seinem Engagement ausgelöst. „Meine Töchter finden es gut, kann ich doch gleich für die beiden Enkel üben“, erzählt Voigt. Seine Frau hört ihm immer sehr interessiert zu, wenn er von seinen Vorlese-Erlebnissen berichtet. „Diese Tätigkeit gibt mir sehr viel“, sagt Voigt. Seine Maxime bei

seiner freiwilligen und unentgeltlichen Arbeit ist der Spaß. „Wenn ich merke, dass ich anderen Freude bereitet, dann ist mir das Bezahlung genug.“

Schneller Einsatz in der Schlosskirche

Als Mitglied der Freiwilligenagentur ist Achim Voigt für Einsätze „rund um Kunst, Kirche und Kultur offen“, wie er sagt. „Handwerklich habe ich zwei linke Hände“, gibt er augenzwinkernd zu. Doch komme eine Anfrage aus den zuvor genannten Bereichen, „dann ist mit mir zu rechnen“. So auch, als die Schlosskirche eine Aufsicht für eine Ausstellung suchte. Ein Anruf von der Agentur und Achim Voigt war zur Stelle. „Ich bin zwar arbeitslos, möchte aber nicht nur zu Hause sitzen“, sagt der Cottbuser. Durch sein Ehrenamt fühlt er sich gebraucht und nützlich.

HINTERGRUND

Woche des Engagements

■ In Cottbus und Umgebung gibt es eine Vielzahl von Menschen, die ehrenamtlich in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales tätig sind. Ein Teil der Ehrenämter wird über die **Freiwilligenagentur** koordiniert. Sie wurde 2001 gegründet. Eines der Agentur-Projekte sind die „**Lesefüchse**“, die in Kitas, Schulen und Krankenhäusern Kindern vorlesen.

■ Ein Höhepunkt für alle Menschen, die sich für andere engagieren, ist die bundesweite **Woche des bürgerschaftlichen Engagements** vom 15. bis 24. September.